

## Lebensraum und Jagdgebiete

Die Fledermäuse in unseren Wäldern beziehen ihre Sommerquartiere vorwiegend in Baumhöhlen, in Spalten oder hinter abgelöster Baumborke.

Aber auch Nistkästen oder die eigens für sie angebrachten Fledermausbretter oder -kästen werden von ihnen gern angenommen. Höhlen und Stollen dienen ihnen vor allem als Winterquartiere, werden aber auch im Sommer manchmal genutzt. Zwischen Sommer- und Winterquartier können bis zu 1000 km liegen.

Als Jagdgebiete benötigen sie naturnahe Wälder, Parks mit alten Bäumen und abwechslungsreiche Kulturlandschaften.



Wasserfledermaus



Naturnaher Bergmischwald Oberer Oelsengrund

## Nahrungserwerb und Orientierung

Die Nahrungsaufnahme der Fledermäuse vollzieht sich durch Echoortung der Beute.

Es werden Insekten wie Schmetterlinge, Mücken, Fliegen und Käfer mit Ultraschall geortet, verfolgt und meist noch im Flug verzehrt. Frequenzbereich, Art der Beute und Ausflugszeiten sind artspezifisch. Obwohl Fledermäuse auch für den Menschen hörbare Laute unter 20 kHz erzeugen, erstreckt sich die ausgesendete Frequenz überwiegend im Ultraschallbereich bis 215 kHz.

Durch die reflektierten Schallwellen erhalten sie ein „Hörbild“ ihrer Umwelt, das ihnen nicht nur eine Orientierung der Beute ermöglicht, sondern sie auch Hindernisse erkennen lässt. Statt zu sehen, „hören“ sie so auch den Eingang zu ihrem Quartier. Bestimmte Strukturen der Umgebung können dann als „Hörbild“ im Gedächtnis gespeichert werden.

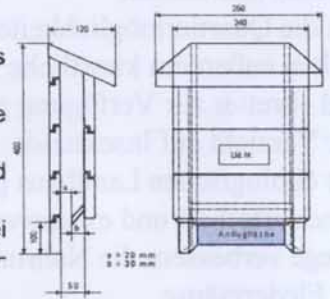
## Anbringung von Fledermauskästen

Fledermauskästen sind natürlichen Spaltenquartieren nachempfunden.

Um eine optimale Besiedlung zu ermöglichen, sollte auf einen freien Anflug geachtet werden. Um den artspezifischen Ansprüchen der Tiere gerecht zu werden, empfiehlt sich die Anbringung von mehreren, verschiedenartigen Kästen an unterschiedlichen Standorten und Höhen.

### Hinweise

- Brettstärke: mindestens 25 mm
- Material: Holz (Fichte oder Kiefer)
- Zugfreier, wind- und lichtdichter Aufbau.
- Befestigung an zwei Ösen (oben) und Dübelschrauben (unten).
- Das Fledermausbrett ist vor allem für größere Fledermausansammlungen konzipiert. Durch die Öffnung nach unten ist das Fledermausbrett wartungsfrei und relativ einfach auf Besiedlung zu untersuchen. Die Maße des Fledermausbretts sind je nach Einsatzort und -zweck variabel. Die genaue Konzeption ist mit einem Fledermausexperten abzustimmen.



## Anpassung

Da immer mehr Häuser im angestammten Lebensraum der Waldfledermäuse gebaut wurden, kommen sie nun auch im Siedlungsbereich des Menschen vor. Ihre Sommerquartiere und teilweise auch Winterquartiere befinden sich dann z.B. hinter Fensterläden oder in Dehnungsfugen von unsanierten Häusern.